

**Uwe Kerkau Promotion themen – memo # 03 2019** mit Aki Takase Japanese / Angelique Kidjo / Norah Jones/ Hannah Köpf / The Comet Is Coming / Shauli Einav / Phil Donkin's masterfrown / Simsa Fünf / Helge Lien / Heinrich v. Kalnein & Meretrio / Phil Donkin's Masterfrown / T Bone Burnett .....



Verehrter Freund, verehrte Freundin der Musik. Es ist wieder Zeit für einige echte Tipps.

Bitte ggf. weiterleiten an das Unterhaltungsressort bzw. die/den zuständigen Redakteur(e). Vielen Dank.

**Promotionexemplare bzw. digitale Promo (> Universal Themen) schicken wir gerne zu**

Mail-Zusendungen und Newsletter dürfen nur mit dem Einverständnis der EmpfängerInnen versendet werden. Ihre Mail-Adresse befindet sich in meinem Verteiler. Falls sie keine Mails mehr von mir wünschen, antworten Sie bitte auf dieses Mail im Betreff mit: WILL-ICH-NICHT an [info@uk-promotion.de](mailto:info@uk-promotion.de)

<http://www.uk-promotion.de/musikthemen-coverdownload-photos/>



Aki Takase Japanese  
-Prima Thema-  
V.Ö.: 26. April 2019  
(BMC / Note 1 Music)

18.03.2019 Nürnberg, Tafelhalle, JAPANIC  
20.03.2019 Köln, Stadtgarten, JAPANIC  
22.03.2019 Dresden, Tonne, JAPANIC  
23.03.2019 Bayreuth, Jazzclub, JAPANIC  
26.03.2019 Marburg, JAPANIC  
28.03.2019 Hannover, Jazzclub, JAPANIC  
30.03.2019 Bamberg, Jazzclub, JAPANIC  
30.04.2019 Krefeld, Jazzclub JAPANIC  
02.05.2019 Burg Ranis, JAPANIC

Auf „Thema Prima“, dem ersten Album von Aki Takases neuer Band Japanese, wird zwar kein einziger Ton gesungen, und doch entfalten diese Songs ihre eigenen Kulissen und Stimmungen, ihre Plots und individuellen Erzählstränge. In ihrer Gesamtheit des Albums wirken sie wie ein Tagebuch aus dem prallen Leben.

Nicht zuletzt ist „Thema Prima“ ein kohäsives Bandalbum. Japanese ist kein singuläres Projekt, sondern eine bestens aufeinander eingespielte Formation. Mit Saxofonist Daniel Erdmann, Bassist Johannes Fink, Drummer Dag Magnus Narvesen und DJ Illvibe hat Aki Takase ganz bewusst eine Schar wesentlich jüngerer Musiker um sich versammelt, um sich mit deren Gedankenwelt zu umgeben.



Angelique Kidjo  
-Celia-  
V.Ö.: 19. April 2019  
(Verve/Decca/Universal)

Achtung: Keine Radiopromotion über uns!

Gäste u.a. Tony Allen, Meshell Ndegeocello und Sons Of Kemet

Auf ihrem neuen Album "Celia" zollt Angélique Kidjo nun einer der ganz großen Stil-Ikonen des amerikanischen Doppelkontinents Tribut: der 2003 verstorbenen afrokubanischen Sängerin Celia Cruz. Dabei verzichtet Kidjo auf allen Glamour, um die afrikanischen Wurzeln der "Königin" der Salsa-Musik zu erforschen.



T Bone Burnett Jay Bellerose Keefus Cinancia  
-The Invisible Light Acoustic Space-  
V.Ö.: 12. April 2019  
(Verve Forecast/Universal)

Achtung: Keine Radiopromotion über uns!

„Acoustic Space“ heißt der erste Teil einer überraschenden Musik-Trilogie namens „The Invisible Light“, in der der legendäre Grammy- und Oscar-Gewinner T Bone Burnett in Zusammenarbeit mit Jay Bellerose und Keefus Ciancia eine Verschmelzung von Trance, elektronischer, Folk-, Tribal- und Weltmusik in Form eines „experimentellen Liedzyklus“ umsetzt.

Die Alben beschäftigen sich mit der Idee, dass unsere Gesellschaft über ein Jahrhundert lang elektronischer Programmierung, einer sogenannten „Programmierpandemie“, unterworfen wurde, die dazu führt, dass wir unsere Fähigkeit verlieren, Fakten von Fiktion zu unterscheiden.



Norah Jones  
-Begin Again (A Collection Of Singles)-  
V.Ö.: 12. April 2019  
(Blue Note/Universal)


Achtung: Keine Radiopromotion über uns!


Nach der Veröffentlichung ihres weltweit gefeierten Albums "Day Breaks" im Jahr 2016 und den dazugehörigen strapaziösen Interviewreisen und Konzerten rund um den Globus, kehrte sie im letzten Jahr still und leise ins Studio zurück, mit der alleinigen Absicht, ihrer Muse ohne jeglichen Druck kreativ zu folgen. Jones genoss die Freude und Spontaneität des Musizierens ohne Albumkonzept oder Deadlines und traf sich mit verschiedenen Freunden zu kurzen, weitgehend improvisierten Sessions, um zusammenzuarbeiten und "zu sehen, was passiert".


Vier so entstandene Titel veröffentlichte Jones im vergangenen Jahr ohne großes Aufheben allein digital: „My Heart Is Full“, „It Was You“, „A Song With No Name“ und „Wintertime“. Sie reichen von überraschenden elektronischen Experimenten über akustische Folk-Balladen bis hin zu mit Orgeln und Horn getränkten Soul-Songs. Ohne die üblichen Marketingkniffe fanden auch diese Songs von Norah Jones wieder Millionen Fans. Daher fiel nun die Entscheidung, die Lieder mit drei brandneuen Werken zu einem Album zusammenzustellen.

...im Ganzen viel mehr ist als nur eine „Single-Sammlung“. Es präsentiert sieben kreative Momentaufnahmen einer der vielseitigsten und über Jahre hinweg faszinierendsten Künstlerinnen der

	Musikwelt.
--	------------

	<p>In diesem Generations Quartett versucht sich der legendäre Vibraphonist deshalb nicht etwa im musikalischen Neustart mit drei jungen Musikern. Vielmehr ergänzen sich hier vier unterschiedliche Charaktere zu einer Einheit, die pulsierend und symbiotisch zugleich ist. Diese Band schafft die ungewöhnliche Verbindung von traditionsreichen Jazzstandards des Great American Songbooks mit den freien Improvisationen und dem neuen Sound des zeitgenössischen Jazz.</p>
<p><u>David Friedman Generations Quartet</u> -Flight- V.Ö.: 22. März 2019 (Malletmuserecords)</p>	<p>David Friedman – Vibraphon Clara Haberkamp - Klavier Josh Ginsburg - Kontrabass Tilo Weber - Schlagzeug</p>

	<p>Nichts deutete vor den Sessions für das aktuelle Album darauf hin, in welche Dimensionen das Helge Lien Trio diesmal vorstoßen würde. Doch war die Zeit reif für einen Neuanfang. Zum ersten Mal seit über 15 Jahren verließ man das vertraute Rainbow Studio in Oslo, um eine einschneidende Veränderung zu verkraften: Den Abschied vom Gründungsmitglied Frode Berg. „Wir standen an einer Weggabelung“, so Lien. Die kreative Energie musste sich geradezu entladen. Plötzlich hatte man so viel Material, dass „10“ zu einem Doppelalbum wurde</p>
<p><u>Helge Lien</u> -10- V.Ö.: 15. März 2019 (Ozella / Galileo MC)</p>	

	<p>Nach 16 Jahren Arbeit mit der JBBG – Jazz Bigband Graz geht Saxofonist / Flötist Heinrich von Kalnein neue Wege. Zusammen mit dem brasilianischen <b>Meretrio</b> um Gitarrist <b>Emiliano Sampaio</b> entwickelte er einen luftigen und zeitlosen Sound, in dem sich Jazz, brasilianische Melancholie, Einflüsse aus klassischer Musik und 1990er Rock zu einer organischen Melange vereinigen. Dabei setzt Kalnein wieder einmal vornehmlich auf sein angestammtes Instrument Flöte, die er ausdrucksstark und profund einsetzt.</p>
<p><u>Heinrich von Kalnein &amp; Meretrio</u> -Passagem- V.Ö.: 06. Mai 2019 (Natango / Galileo MC)</p>	<p>Ein genre- und generationenübergreifendes Werk.</p>



Hannah Köpf  
-Cinnamon-  
V.Ö.: 26. April 2019  
(GLM / Soulfood)

### Ein Americana-Jazz-Album ‚made in Köln‘

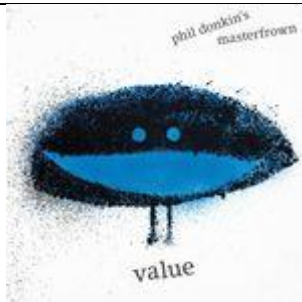
Hannah Köpf ist nicht Norah Jones. Aber der musikalische Kosmos, den die Kölner Singer/Songwriterin auf ihrem vierten Album „Cinnamon“ erschaffen hat, braucht sich vor der Sängerin von der anderen Atlantikseite nicht zu verstecken. Folk, New-Orleans-Soul, Americana, Jazz und Southern Country klingen bei Hannah Köpf so natürlich, als habe sie schon als Kind nie etwas anderes gehört als diese uramerikanischen Gattungen.



Simsa Fünf  
-The Time We Need-  
V.Ö.: 26. April 2019  
(Cracked Anegg / Galileo MC)

### Nehmen wir uns Die Zeit die Wir Brauchen – eine grossartige Entschleunigung

Das Quintett SIMSA FÜNF wurde Anfang 2017 vom Sebastian Simsa gegründet. Die Kompositionen des Wiener Schlagzeugers leben vom improvisatorischen Moment der einzelnen Musiker. Die Musikstücke der CD „The Time We Need“ sind eine Sammlung von Geschichten, welche Simsa in den letzten 10 Jahren erlebt und vertont hat. Sie erzählen von einem Foto des eingeschnittenen Brandenburger Tors zu Zeiten des kalten Krieges, einer Brücke im ländlichen Finnland, einer katalanischen Kleinstadt namens La Bisbal, einer durchzechten Nacht in Wien, einem dem Traum entsprungenen „Volkslied“ etc.



Phil Donkin's Masterfrown  
-Value-  
V.Ö.: 26. April 2019  
(Nwog / EDEL)

Ein Ton, der tief ins Erdinnere dringt und unvermittelt aus dem Gravitationszentrum wieder an die Oberfläche zurückkehrt – oftmals genau dort, wo man es am wenigsten vermutet. Ein Ton, den sich niemand ausgedacht hat, sondern der so alt ist wie die Schöpfung selbst und auf sein Medium gewartet hat, um sich zu manifestieren. Ein Ton, der plötzlich da ist, hypnotisch, zwingend, vehement und nicht mehr wegzudenken. Eigentlich sind es ja vier Töne, doch die individuellen Timbres von Bassist Phil Donkin, Altsaxofonist Wanja Slavin, Bassklarinetist Joris Roelofs und Drummer Martin France verschmelzen mit derartiger Wucht zu einer symbiotischen Einheit, dass das Wort Ensemble im herkömmlichen Sinne mit erheblichen Unschärfen behaftet ist.



T Bone Burnett Jay Bellerose Keefus Ciancia  
-The Invisible Light Acoustic Space-  
V.Ö.: 12. April 2019  
(Verve Forecast/Universal)

Achtung: Keine Radiopromotion über uns!

„Acoustic Space“ heißt der erste Teil einer überraschenden Musik-Trilogie namens „The Invisible Light“, in der der legendäre Grammy- und Oscar-Gewinner T Bone Burnett in Zusammenarbeit mit Jay Bellerose und Keefus Ciancia eine Verschmelzung von Trance, elektronischer, Folk-, Tribal- und Weltmusik in Form eines „experimentellen Liedzyklus“ umsetzt.

Die Alben beschäftigen sich mit der Idee, dass unsere Gesellschaft über ein Jahrhundert lang elektronischer Programmierung, einer sogenannten „Programmierpandemie“, unterworfen wurde, die dazu führt, dass wir unsere Fähigkeit verlieren, Fakten von Fiktion zu unterscheiden.



Luca Sisera ROOFER  
-Starlex Complex-  
V.Ö.: 05. April 2019  
(Nwog / EDEL)

Die Roofers öffnen ein musikalisches Spektrum, in dem die gegensätzlich erscheinenden Pole von Struktur und Freiheit einander schwerelos durchdringen und zu einem markanten Bandsound verschmelzen.

Diese Musik hat ihre anspruchsvollen Ecken und Kanten, ohne in blutleeren Formeln zu erstarren. Eine positive Unruhe und gut gesetzte Kontraste halten sie unter Spannung.



The Comet Is Coming  
-On Trust In The Life Force Of The Deep Mystery-  
V.Ö.: 15. März 2019  
(Impulse!/Universal)

Achtung: Keine Radiopromotion über uns!

Konzerte

08.04.2019 Berlin - Bi Nu  
09.04.2019 Frankfurt – Zoom  
10.04.2019 Köln – Stadtgarten  
12.04.2019 München – Strom  
13.04.2019 Wien – Grelle Forelle

Mit dem Bandprojekt The Comet Is Coming sucht er, zusammen mit Schlagzeuger Maxwell Hallett und Keyboarder Dan Leavers, einen eher „anarchistischen Zugang“ zur Musik: „Weil wir nicht darüber diskutieren, was die jeweils anderen tun sollen, spielen wir nur das, was wir selbst für richtig halten“, erläutert Shabaka. Das Ergebnis ist ein überzeugendes Beispiel für Teamwork und ein unerhörter Mix aus Jazz, Electronica, Funk und Psychedelic Rock.





Kendick Scott Oracle  
-A Wall Becomes A Bridge-  
V.Ö.: 05. April 2019  
(Blue Note/Universal)

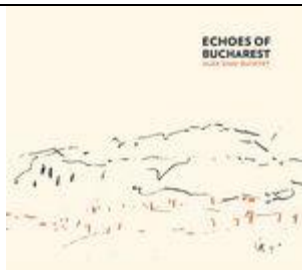
Achtung: Keine Radiopromotion über uns!

“A Wall is a provocation,” Scott says, adding that he “loves to create things for conversation. So I also wanted the idea to speak about a certain president.” Many of us would argue that 45 is all wall and no bridge, but Scott sees a silver lining in this increasingly absurd political age. “With all of these different issues coming to the forefront, we can now say, ‘Things like systemic racism still exist and we need to deal with them.’ More people are paying attention to the government, and that level of intensity is what we need—as is that level of intent in how we vote and how we live and how we treat others. All of those things are a bridge.”



Shauli Einav  
-Animi-  
V.Ö.: 08. März 2019  
(Berthold / Cargo)

Animi – der Titel des neuen Albums des israelischen Saxofonisten Shauli Einav kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Herz, Seele, Lebenskraft oder Eifer. Ein Begriff, der zugleich für Einavs Musik steht, deren Wirkung von herzerreißend bis berauschend reicht. Und für das einfühlsame Verhältnis zu den Mitspielern seines Quintetts.



Alex Simu Quintet  
-Echoes Of Bucharest-  
V.Ö.: 26. März 2019  
(Berthold / Cargo)

Als Brückenkopf zwischen Europa und Asien wurde Rumänien von jeher sowohl von der abendländischen, als auch von der orientalischen Musiktradition beeinflusst. „Als ich noch in Bukarest gewohnt habe, waren mir diese ganzen musikalischen Verbindungen gänzlich unbekannt. In meiner Kindheit und Jugend haben mich beide Seiten beeinflusst: die heimischen Folk-Musiker mit ihrem Stilmix ebenso wie klassische Komponisten. Ich habe Straßenmusikern zugehört, Musikern, die auf Hochzeiten und Festen gespielt haben, Komponisten wie George Enescu in Konzertsälen und byzantinischer Musik in Kirchen.“

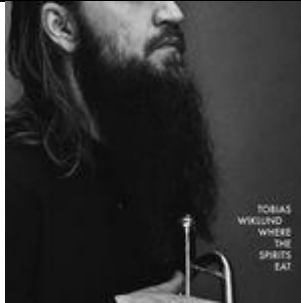
Alle diese musikalischen Einflüsse verarbeitet Simu in seinen Kompositionen.



„paranoide Prog-Punk-Jazz-Performance“

Der Wahnsinn lebt weiter 😊

Kuhn Fu  
-Chain The Snake-  
V.Ö.: 26. März 2019  
(Berthold / Cargo)



Tobias Wiklund  
-Where The Spittits Eat-  
V.Ö.: 22. März 2019  
(Stunt / Inakustik)

With a great love for many forms of music, Wiklund moves freely between modern artistic expression and a more traditional sound. Here, on his debut as a leader, he's assembled a repertoire of 11 songs including nine originals covering intense minimalism, beautiful ballads, and outgoing, swinging jazz.



Jan Harbeck Quartet  
-The Sound The Rhythm-  
V.Ö.: 22. März 2019  
(STUNT / inakustik)

Harbeck's expressive, outgoing playing continues in the great Swing tradition. Completely original and extremely stylish, he's a musician who digs deep and understands the importance of presence. Few others are able to blow so much soul into a jazz ballad. As Thomas Michelsen wrote in Politiken, "we once had Ben Webster to awaken the soul. Today we have Jan Harbeck!" It's actually strange that the 43-year-old tenor saxophonist didn't release a tribute to "Big Ben" before now – the legend lived in Copenhagen for a number of years, is buried there, and continues to inspire – but here it comes.